

Tagung The Wider View 2021



Gesprächsrunde C: Umgang mit Diversität im coronabedingten Distanzunterricht: Stärken und Schwächen

- **Geschlossene Gesellschaft trotz offener Türen? – Chancen und Grenzen durch Digitalisierung im Bereich der inklusiven Bildung**
(DOMSEL, Maïke; KLINKENBERG, Regina)
- **Der Spaß bleibt: Interaktives Musizieren und Komponieren mit zwei inklusiv musizierenden Ensembles der mdw**
(HENNENBERG, Beate)
- **Souveräne Mediennutzung von Kindern mit kognitiven Beeinträchtigungen**
(NEUMANN, Maxi; SURÄ, Ines)
- **Inklusion als (digitales) Schulkonzept**
(PORGES, Alexandra; PORGES, Karl)
- **Digital am Start: Praxisimpulse für digitale Veranstaltungsformate mit Personen mit Lernschwierigkeiten**
(NELLEN, Cosima; SUBE, Lena)
- **Vom Förderkurs zur Lernprozessbegleitung mit digitalen Kompetenzrastern. Erkenntnisse eines Schulentwicklungsprojektes**
(RAU, Franco; GERBER, Lars; SOBEL, Martina)

Tagung The Wider View 2021



Geschlossene Gesellschaft trotz offener Türen? – Chancen und Grenzen durch Digitalisierung im Bereich der inklusiven Bildung

Inhalt

Seit dem letzten Jahr konnte die Digitalisierung im Bildungsbereich einen deutlichen Schub verzeichnen, der als positiver Nebeneffekt der drastischen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie diskutiert wird. Bei näherer Betrachtung werden jedoch insbesondere im Bereich der inklusiven Bildung sowohl erhebliche Fortschritte als auch gravierende Mängel ersichtlich: Durch die Vielfalt der digitalen Tools können neue Lernräume erschlossen werden, die binnendifferenziert und individuell angepasstes Lernen auf verschiedenen Ebenen ermöglichen. Digitale Komponenten wie spezifische Programme und Apps, Plattformen und Lizenzbedingungen müssen selektiert, erschlossen und zugänglich gemacht werden. In dem Vortrag werden positive Beispiele aus der Schulpraxis präsentiert, die Lernprozesse auf Seiten der Schülerinnen und Lehrerinnen illustrieren. Durch erfolgreich umgesetzte digitale Lernangebote und Unterstützungsmaßnahmen werden die enormen Chancen im Gemeinsamen Lernen für jene ersichtlich, die neben individuellen Einschränkungen durch familiär prekäre Voraussetzungen strukturell sowie sozial benachteiligt sind. Hierbei sollte kritisch betrachtet werden, dass diese sich neu etablierende Digitalkultur durch die Notwendigkeit spezifischer Fähigkeiten, Fertigkeiten und nicht zuletzt einer eigenen Sprache neue Grenzen für Lernende und Lehrende schaffen kann.

Autor*innen: DOMSEL, Maike (Universität Duisburg-Essen, Schulische Bildung); KLINKENBERG, Regina (school)

Referent*innen: DOMSEL, Maike (Universität Duisburg-Essen, Schulische Bildung); KLINKENBERG, Regina (school) Diskutant*in: DOMSEL, Maike

Tagung The Wider View 2021



Der Spaß bleibt: Interaktives Musizieren und Komponieren mit zwei inklusiv musizierenden Ensembles der mdw

Inhalt

In diesem Beitrag werden zwei inklusiv musizierende Ensembles der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien vorgestellt, welche seit dem ersten Lockdown im März 2020 bis heute größtenteils im Online-Format unterrichtet werden: Die Band All Stars inclusive mit ihren rund 25 Mitgliedern, darunter Musiker*innen mit Lernschwierigkeiten, Studierende und Lehrende, sowie ClassicAll, das kleinere, auf Saiteninstrumente und auf klassische Musik orientierte, ebenfalls inklusiv arbeitende Ensemble. Durch die seit drei Semestern auf Home-teaching umgestellte Distanz-Lehre entwickelten sich verschiedene Settings, die entsprechend den Änderungsvorgaben und je aktuellen Verordnungen nicht nur immer wieder für jedes Musikensemble anzupassen waren: Aufgrund der Personenobergrenze pro Raum in den dazwischenliegenden Präsenzlehre-Zeiten waren die Ensembles in kleinere parallele Gruppen geteilt, wofür eine differenziertere, spielerische und online-kommunikative Didaktik zu entwickeln war.

Am Institut für Musikpädagogik, Musikdidaktik und Elementares Musizieren gibt es für Studierende die Möglichkeit, in Lehrveranstaltungen musikalische und soziale Erfahrung im instrumentalpädagogischen und musikpädagogischen Kontext zu sammeln. Das Gemeinsame ist die Freude am Musizieren. Die Diversität liegt in den Potenzialen. Die Motivation kommt aus der Bereitschaft sich einzulassen auf die unterschiedlichen Zugänge zur musikalischen Welt jedes einzelnen Mitglieds, inzwischen auch digital.

Autor*in: HENNENBERG, Beate

Referent*in: HENNENBERG, Beate

Diskutant*in: HENNENBERG, Beate

Tagung The Wider View 2021



Souveräne Mediennutzung von Kindern mit kognitiven Beeinträchtigungen

Inhalt

Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf fallen nicht nur in der Corona-Krise aus dem Raster einer mehr oder weniger gelingenden digitalen Beschulung, sondern sind auch außerhalb der Pandemie deutlich weniger innerhalb der Digitalisierungsprozesse berücksichtigt. Für diese Schülerinnengruppe gibt es aktuell weder auf die Altersgruppe angepasste digitale Lernangebote, noch werden die inklusiven Potentiale bestehender digitaler Medien ausreichend genutzt. Die Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs sind der Medienpädagogik zwar schon länger bekannt, bisher sind jedoch die Daten zur Medienausstattung und -nutzung von Menschen mit Beeinträchtigung äußerst überschaubar. Im Vortrag werden dazu die vorläufigen Ergebnisse eines Forschungsprojektes vorgestellt, welches einen qualitativen Einblick in das spezifische Mediennutzungsverhalten von Kindern mit kognitiven Beeinträchtigungen ermöglicht, um zukünftige Möglichkeiten zur Anpassung von digitalen Bildungsmedien aufzuzeigen. Dazu wurde ein Instrument entwickelt, das die Mediennutzung bei ebenjungen Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren erheben kann. Eine der wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung sind die Notwendigkeit und auf die Besonderheiten dieser Zielgruppe ausgerichtete Medienbildung, was die anschließende Diskussion darüber befördern wird, wie und warum Medien für alle einen wesentlichen Zugang zur Welt und zur vollen Teilhabe am öffentlichen Leben und zur Gestaltung des privaten Lebens vermitteln.

Autor*innen: NEUMANN, Maxi (Universität Greifswald); SURA, Ines (Universität Greifswald)

Referent*innen: NEUMANN, Maxi; SURA, Ines

Diskutant*in: NEUMANN, Maxi

Tagung The Wider View 2021



Inklusion als (digitales) Schulkonzept

Inhalt

Zum Schuljahr 2010/11 gelang es in Weimar einer Initiative von Eltern und Interessierten eine Schule zu gründen, die seitdem inklusiv ausgerichtet allen Kindern das gemeinsame Lernen ermöglicht. Im Unterricht findet die Förderung des Einzelnen in der Gemeinsamkeit der Verschiedenen Berücksichtigung. Grundlage ist hierbei die Arbeit mit der themenzentrierten Planung (TZP) bzw. der Differenzierungsmatrix.

Die Covid-19-Pandemie bedingt jedoch einen Unterricht, der teilweise im digitalen Raum stattfinden muss. Als Plattform dient die Thüringer Schulcloud (TSC) und das Open-Source-Webkonferenzsystem BigBlueButton (BBB). Dabei stellt sich die Frage, welchen Beitrag die Digitalisierung zu Inklusion und Barrierefreiheit leisten kann?

Im Vortrag werden

- a) Erfahrungen und Erkenntnisse des online durchgeführten gemeinsamen Unterrichts aus Sicht der Schulleitung und Lehrerschaft diskutiert,
- b) (neue) Möglichkeiten zur Individualisierung des Lernens u.a. mit der Differenzierungsmatrix in der TSC aufgezeigt und
- c) exemplarisch Rückmeldungen von Lernenden vorgestellt und so ein noch weitgehend unbekanntes Feld exploriert.

Dabei wird deutlich, dass die derzeitige Situation nicht nur eine Herausforderung ist, sondern zeitgleich eine Chance für eine neue Schul- und Bildungskultur sein kann, mit dem Potential auch nach der Pandemie die Unterrichtspraxis nachhaltig zu bereichern und zu verändern.

Autor*innen: PORGES, Alexandra (Freie Ganztagsgrundschule Anna Amalia); PORGES, Karl

Referent*innen: PORGES, Alexandra; PORGES, Karl

Diskutant*in: PORGES, Alexandra



Digital am Start: Praxisimpulse für digitale Veranstaltungsformate mit Personen mit Lernschwierigkeiten

Inhalt

Barrierearme Konzepte zur Stärkung der digitalen Teilhabe sind hinsichtlich des zunehmenden digitalen Angebots erforderlicher denn je. Noch behindern inhaltliche, gestalterische und strukturelle Barrieren Personen mit Lernschwierigkeiten in der Nutzung dieser Angebote, sodass ihnen digitale und gesellschaftliche Exklusion drohen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Europäischen Sozialfonds geförderte miTAS-Projekt hat zum Ziel, die digitale und berufliche Teilhabe dieser Personen zu stärken. Mit der miTAS-App können bedarfsorientierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Checklisten erstellt werden. So werden (digitale) Kompetenzen erworben und die Selbstständigkeit gestärkt. Basierend auf den Ergebnissen der ersten Projektevaluation Ende 2019 war ein Workshop-Konzept für das Kennenlernen der miTAS-App entwickelt worden, welches in ein digitales Format übertragen und für die Lernenden adressat*innenspezifisch angepasst wurde. In Kooperation mit der evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde e.V. nahmen sechs Personen mit Lernschwierigkeiten an diesem Workshop im März 2021 teil, welcher durch pädagogische und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendbildungsstätte unterstützt wurde. Auf Basis der Praxiserfahrungen konnten Gelingensfaktoren und Bedingungen für digitale Veranstaltungsformate für Personen mit Lernschwierigkeiten abgeleitet werden, die sich auf unterschiedliche Bereiche übertragen lassen und in weiteren Seminaren evaluiert werden sollen.

Autor*innen: NELLEN, Cosima; SUBE, Lena C. (Technische Universität Dortmund)

Referent*innen: NELLEN, Cosima; SUBE, Lena C.

Diskutant*in: SUBE, Lena C.

Tagung The Wider View 2021



Vom Förderkurs zur Lernprozessbegleitung mit digitalen Kompetenzrastern. Erkenntnisse eines Schulentwicklungsprojektes

Inhalt

Potenziale digitaler Medien zum Umgang mit Heterogenität werden häufig nur abstrakt diskutiert. In fachdidaktischen Ansätzen wird die Digitalisierungsperspektive nur selten explizit thematisiert (z. B. Granzow & von Brand 2018) und vorwiegend auf mikrodidaktischer Ebene untersucht (z. B. Roder 2020). Erkenntnisse über Schulentwicklungsprozesse zur Verknüpfung von Heterogenitäts- und Digitalisierungsfragen erscheinen aktuell als Desiderat. Ziel des Vortrages ist, erste Erkenntnisse über einen Entwicklungsprozess an einem beruflichen Gymnasiums vorzustellen, um langfristig allen Schülerinnen bedarfsgerechte und digital gestützte Fördermöglichkeiten anzubieten. Bisher wurden fachspezifische Förderkurse als Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen konzipiert. Zur Verbesserung dieser Praxis und Gewinnung praxisnaher Erkenntnisse wurde in einem entwicklungsorientierten Bildungsforschungsprojekt (Reinmann & Sesink 2014) die Idee entwickelt, digitale Kompetenzraster zur Lernprozessbegleitung heterogener Lerngruppen zu etablieren. Auf Basis systematischer Prozessdokumentationen seit Mai 2020 wird anknüpfend an Schulz-Zander (2001) empirisch fundiert beschrieben, welche Entwicklungspotenziale und Herausforderungen sich unter den Pandemiebedingungen auf den Handlungsebenen der Technologie-, Kooperations- und Personalentwicklung ergeben haben, um perspektivisch einen Beitrag zur Unterrichtsentwicklung leisten zu können.

Autor*innen: RAU, Franco (Universität Vechta); GERBER, Lars (Technische Universität Darmstadt); SOBEL, Martina (Johann Wolfgang-Goethe-Universität)

Referent*innen: RAU, Franco (Universität Vechta); GERBER, Lars (Technische Universität Darmstadt)

Diskutant*in: RAU, Franco

Literatur: www.zotero.org/groups/2915191/twv/library